Rezensionen von Buchtips.net

Paige Toon: Ohne dich fehlt mir was

Buchinfos

Verlag:	S. Fischer (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	(bei Amazon.de bestellen)
Preis:	8,99 Euro (Stand: 06. August 2025)

Die 18jährige Alice verbringt mit ihren Eltern einen Sommer in Dorset. Es sind die letzten Ferien, bevor Alice ihr Studium in Cambridge beginnt. Kurz nach ihrer Ankunft lernt Alice Joe kennen, der in der Kneipe seiner Eltern arbeitet. Alice verliebt sich in Joe und auch für ihn ist sie die große Liebe. Kurz vor Ende der Ferien eskaliert Joe's Familiensituation und er verschwindet Hals über Kopf. Mit gebrochenem Herzen beginnt Alice ihr Studium. Nur langsam kämpft sie sich ins Leben zurück und lernt Lucas kennen. Doch dann sieht sie Joe wieder, aber anders, als sie es sich vorgestellt hat. Joe ist ein berühmter Filmstar und wieder trennen sie Welten.

"Ohne dich fehlt mir was" ist der sechste Roman der britischen Autorin Paige Toon, der ganz typisch für sie ist und doch ganz anders. Typisch ist die schon bekannte Situation einfaches Mädchen liebt bekannten Star. Mit dieser Konstellation arbeitete Paige Toon sowohl bei ihren Johnny-Jefferson-Romanen ("Du bist mein Stern" und "Diesmal für immer"), als auch bei "Einmal rund ums Glück" in dem ein berühmter Formel 1-Rennfahrer das Objekt der Begierde ist.

Anders ist der Roman, weil Paige Toon mit Alice eine Protagonistin erschaffen hat, die auf den ersten Blick nicht ganz so sympathisch herüberkommt, wie ihre bisherigen Figuren. Gerade im Mittelteil des Romans konnte ich stellenweise den Entscheidungen und den Verhaltensweisen von Alice nicht ganz folgen. Dies ist auch die Passage, die sich ein wenig in die Länge zieht. Anders dagegen der Auftakt und das Ende. Diese beiden Parts haben mir ganz toll gefallen, zumal man zum einen auf die Erklärung wartet, was zwischen Alice und Joe vorgefallen ist und zum anderen sehr gespannt ist, wie sich Alice entscheiden wird.

Was mich dann auch nicht ganz überzeugt hat, war das Ende. Wo Paige Toon zuvor recht ausufernd erzählt, kommt sie hier mit dem Holzhammer und beendet die Geschichte ziemlich abrupt. Viele Fragen bleiben offen, die auch der abschließende Epilog nicht wirklich beantworten kann. Natürlich kann (und soll vielleicht auch) jeder Leser seine Fantasie benutzen, trotzdem fand ich das Ende nur bedingt zufriedenstellend.

"Ohne dich fehlt mir was" ist insgesamt ein guter Paige-Toon-Roman. Wer ihre bisherigen Werke mochte, wird auch hier gut bedient, auch wenn der Roman nicht ihr bestes Werk ist. Vor allem das Ende war mir zu abrupt. Ich bin gespannt, ob die noch folgende Kurzgeschichte "Ohne dich keine Weihnacht" die eine oder andere Antwort liefern kann.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[18. Oktober 2015]